

Händedesinfektion in nur 15 Sekunden?

Sind 15 Sekunden ausreichend, um sich die Hände effektiv zu desinfizieren? Die nationale Kampagne „Aktion Saubere Hände“ verweist auf neue Studien, die genau das nahelegen

Vergleich

- Laut der aktuellen nationalen Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention, KRINKO, gelten 30 Sekunden für eine effektive Händedesinfektion. Diese Empfehlung ist von 2016, also noch ziemlich neu.
- Auf der Homepage der „Aktion Saubere Hände“ werden nun drei Kurzfilme mit dem Titel „15 Sekunden Desinfektion können Leben retten“ gezeigt

Was hat es mit der neuen Empfehlung „saubere Hände“ auf sich

Diese Filme wurden zum Internationalen Tag der Händehygiene am 5. Mai 2019 von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) produziert. Sie beziehen sich auf neue Studien aus dem Jahr 2017, die eine Verkürzung der Händedesinfektion untersucht haben.

Die Ergebnisse: Eine Reduzierung der Einwirkzeit auf 15 Sekunden verbessert die Compliance bei der Händedesinfektion, ohne die Wirksamkeit zu gefährden. Die „Aktion Saubere Hände“ zeigt diese Filme, sagt aber auch klar, dass bis auf weiteres in Deutschland die 30 Sekunden für eine effektive Händedesinfektion gelten.

Hintergrund: Zwei Studien aus 2017

- Eine Studie ist von Prof. Didier Pittet:

Er hat 32 Mitarbeiter untersucht, bei denen die Hände künstlich mit einem apathogenen E.-Coli-Testkeim angeschmutzt wurden. Hier zeigte sich, dass nach 15 Sekunden Desinfektion keine signifikant schlechteren Resultate heraus kamen als nach 30 Sekunden.

- Die zweite Studie ist von Prof. Axel Kramer, Direktor des Instituts für Hygiene und Umweltmedizin aus Greifswald.

Er hat bei 14 Mitarbeitern einer neonatologischen Intensivstation nachweisen können, dass eine 15-sekündige Händedesinfektion ebenso effektiv ist wie eine 30-sekündige.

Kritik

Man muss sich die Studien wirklich sehr genau anschauen.

Bei der Studie von Pittet gibt es kritisch anzumerken, dass die Effektivität der verkürzten Händedesinfektion nur bei E.-Coli-Bakterien untersucht wurde. Wir haben aber viele andere, oft hartnäckigere Keime, wie Acinetobacter, Hepatitis-B- oder auch Noroviren. In dieser Studie wurde wirklich nur ein „böser Bube“ angeschaut. Auch ist die Stichprobe mit 32 Teilnehmern eher klein. Professor Pittet hat selbst betont: Weitere Studien sind notwendig, um klinische Signifikanz zu finden.

19.02.2020
Folie 5

Studie 2

- Die Stichprobe ist mit 14 Studienteilnehmern ebenfalls sehr klein.
- Bei neonatologischen Intensivpflegenden handelt es sich um hochtrainiertes und hochkompetentes Personal. Wenn einer die Händedesinfektion beherrscht, dann ist es das neonatologische Fachpersonal. Hier wurden also tatsächlich die „Cracks“ untersucht.

WHO hat schon Werbefilme für eine Händedesinfektion mit 15 Sekundenproduziert

Ziel:

Compliance zur Händedesinfektion verbessern

Kritik:

- - Es wird jetzt schon oft 30“ nicht eingehalten
- - bezweifle, ob 30“ Regel so sehr abschreckt, dass Menschen sich nicht die Hände desinfizieren
- - 15“ nicht sicher ausreichend, um Hände vollständig mit Desinfektionsmitteln zu benetzen und die Hände abtrocknen zu lassen.
- - Besser wäre es MA ausreichend Zeit für korrekte Händedesinfektion zu geben.

Zusammenfassung:

Weitere, bessere Studien

Bis dahin besser 30 „ schulen

Maßnahmen zur Verbesserung der Compliance

- Durch Optimierung von Arbeitsabläufen kann die Anzahl der Indikationen zur Händedesinfektionen eingespart werden.
- Regelmäßige Personalfortbildungen (als alleiniges Interventionsmaßnahme nur kurzfristigen Effekt)
- Messung mit Ergebnismeldung
- Verbesserung der Verfügbarkeit von HDM
- Nutzung von Erinnerungs- und Werbematerial
- Sichtbare Unterstützung durch die administrative Ebene (Zielvereinbarungen, Anreizsysteme)
- Empowerment der Patienten Hygienethemen anzusprechen
- Interventionsprogramme auf Zeitdruck und hohe Arbeitsbelastung des Personals zu schneiden.

Telefon-Hotline zum Thema „Rationale Antibiotika-Versorgung“



Landesweite Aktionswoche informiert über den verantwortungsvollen Umgang mit Antibiotika

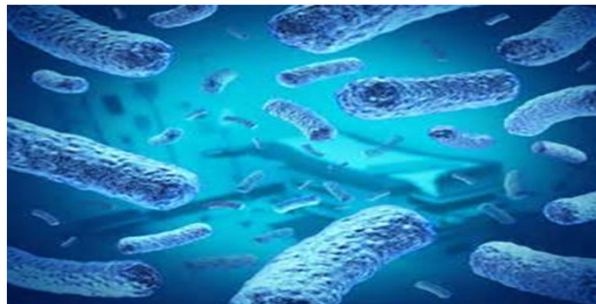


Ärztekammer warnt: Bei übermäßigem Gebrauch verlieren Antibiotika ihre Wirkung

Die Telefon-Hotline ist von Montag, 10. Februar, bis Donnerstag, 13. Februar, jeweils von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr besetzt und unter der Telefonnummer 0251 929-9000 zu erreichen.

Die Anrufe sind kostenfrei.

19.02.2020
Folie 9



19.02.2020
Folie 10

Danke für ihre Aufmerksamkeit



19.02.2020
Folie 11